

An alle Haushalte!

# TREFFPUNKT **KIRCHE**

August 2022 – November 2022





Liebe Leserinnen und liebe Leser,

*»Weit im Osten  
pflanzte Gott, der Herr,  
einen Garten...«*



Es gibt eine wunderbare Erzählung aus dem Alten Testament: „Weit im Osten pflanzte Gott, der Herr, einen Garten. Dieser Garten lag in Eden. Dort entsprang ein großer Strom, um den Garten zu bewässern. Er teilte sich in den Euphrat und in den Tigris. Dort lag Eden. Dann setzte Gott den Menschen in den Garten hinein. Und Gott ließ aufwachsen aus der Erde vielfältige Bäume und Pflanzen“.

Es muss also wohl ein mächtig großer Garten gewesen sein – eine Landschaft sogar – die der Erzähler des Alten Testaments da beschreibt.

Was das an Arbeit bedeutete, spielte zunächst noch keine Rolle, denn irgendwie hat diese Geschichte ihren ganz eigenen Zauber.

Der Garten Eden ist als eine Art Sehnsuchtsort tief verankert in der menschlichen Seele.

Vielleicht erwähnen wir ihn nie, aber wir sind auf der Suche nach ihm – in der vor uns liegenden Ferien - und Sommerzeit wohl noch mehr als sonst. Darin ähneln wir bisweilen dem kleinen Tiger und dem kleinen Bären auf der Suche nach ihrem Paradies. In dem Buch „Oh, wie schön ist Panama“ beschreibt der Autor Janosch diese Suche auf bezaubernde Art und Weise.

Am Ende stellen sie fest, dass ihr Sehnsuchtsort gar nicht in der Ferne liegt. Und doch brauchen wir natürlich ab und an dieses Gefühl, einmal eine andere Freiheit zu erleben als die im eigenen Garten.

Freiheit – das ist das Thema der diesjährigen Sommerkirchengottesdienste.

„Freiheit ist das einzige, was zählt, Freiheit ist die einzige, die fehlt“, singt Marius Müller-Westerhagen.

Der Garten Eden, der ja symbolisch für unsere Erde steht, soll ein Ort der Freiheit sein. In der Geschichte im Alten Testament wird erzählt, dass Gott abends gern durch diesen Garten ging und mit Adam und Eva plauderte.

Ich glaube, er würde heute mit sehr traurigem Blick hindurch gehen. Die Gespräche wären belastet durch den Krieg, die Sorge um Hunger in den armen Ländern, die Klimaerwärmung, Pandemie.

Das Paradies ist in dieser Zeit ein Stück weit verloren gegangen – gefühlt noch mehr als in den letzten Jahren.

Und doch ist und bleibt dieser Garten nicht nur ein Sehnsuchtsort, sondern auch ein Ort der Hoffnung.

Wer einen Garten hat und sieht, wie alles immer wieder neu wächst und blüht, der erlebt und spürt das tagtäglich – mit eigenen Augen und mit allen Sinnen.

Aber es ist eben auch unser aller Aufgabe, diesen großen Garten Erde zu bewahren – den Gott uns einmal geschenkt hat, auch gegen die Despoten dieser Welt.

Denn diesen Garten Eden gibt es nicht nur in der alten Erzählung der Bibel.

Wie gesagt, er ist das Urbild dieser Welt und er ist in unseren Seelen als inneres Bild verankert.

Mögen wir weiter nach ihm suchen, in der Ferne, zu Hause und ganz bei uns selbst – mit aller Kraft, Liebe und Besonnenheit!

Das wünsche ich Euch und Ihnen in diesen Sommermonaten!

*Ihr Pastor Thomas Heik*

*» Und Gott ließ  
aufwachsen aus der Erde  
vielfältige Bäume und  
Pflanzen. »*

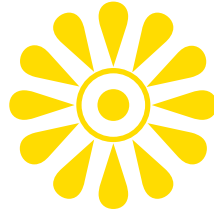




# Unsere Kita Pusteblume

Vom neuen Buggy der Sonnengruppe, dem Kita-Aktionsprogramm und einem Besuch bei den Hühnern!





Das hat  
Spaß gemacht!

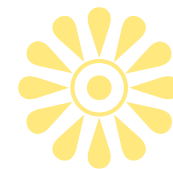


Dank des Kita-Aktionsprogramms gab es an vier Tagen ein tolles Bewegungsangebot.

Dank des Kita-Aktionsprogramms des Landes Schleswig Holstein wurde ordentlich Geld locker gemacht, um Kinder u.a. in Kitas in sozialer, emotionaler, kognitiver und motorischer Hinsicht zusätzlich zu fördern und während der Corona-Pandemie zum Teil entstandene Defizite wieder auszugleichen. So konnten wir den Kindern an 4 Vormittagen ein tolles Bewegungsangebot mit einem Motopäden vom »Bewegten Zentrum in Kiel« anbieten. Kinder lernen leichter, wenn sie umfassende Bewegungserfahrungen machen können. Sie hinterlassen Spuren im Gehirn und schaffen neue Verknüpfungen. Für Kinder ist Bewegung das wichtigste Mittel, um Wissen über sich selbst, ihre Fähigkeiten und ihre Umwelt zu erwerben. Die altersentsprechende Bewegungsentwicklung ist u.a. Voraussetzung für eine gute kognitive und psychologisch soziale Entwicklung. Kinder brauchen in der Regel keine Anleitung, um sich zu bewegen.

Daher wurden praktische Ideen zum bewegten Lernen zur Verfügung gestellt. Es konnte geklettert, gekrochen, balanciert, ein Schwämmebad genommen werden, durch das drüber hinweglaufen der Faszinationsmatten wurde das Visuelle angesprochen u.v.m. Am Vormittag gab es ein freies, kreatives Ausprobieren, was den Kindern großen Spaß gemacht hat. Unser Hirn merkt sich 10 % von dem, was wir lesen, 50% von dem, was wir sehen und hören und ganze 90 % von dem, was wir tun. In diesem Sinne hatten wir einen sehr bewegten Vormittag!

Viele Grüße  
Angela Löhre



# Juhu, wir sind jetzt auch mobil!

Seit dem letzten Jahr stehen geplanten oder auch spontanen Ausflügen mit unseren Kleinsten der Sonnengruppe nichts mehr im Wege.

Ausflüge zur Apfelwiese, zum Spielplatz, ein Spaziergang um die Kirche oder auch Besuche bei Kindern zu Hause sind dank dem neuen Krippenwagen möglich.

Trotz großer Bewegungsfreude der Kinder sind die Plätze im Wagen heiß begehrt.

Wir freuen uns auf weitere schöne Ausflüge! Und wenn Ihr uns mal seht, winkt uns gerne mal zu.

Liebe Grüße,  
das Team der Sonnengruppe



# Wie kommt das Küken in das Ei?



TEXT und FOTOS Kita Pustebblume/ Pixabay

Das haben sich die Kinder aus der Regenbogengruppe gefragt. Einige Kinder haben Hühner zuhause und viel davon erzählt. Da wurden wir erst richtig neugierig. Wir haben uns einen Film angeschaut, in dem wir genau beobachten konnten, wie sich ein Küken von der Befruchtung bis zum Schlüpfen entwickelt. Das war spannend und wir haben viel gelernt. Jetzt wissen wir, dass es zum Befruchten einen Hahn braucht und dass ein Küken schon nach 3 Wochen schlüpft. Außerdem haben wir gelernt, dass die Augen bei den Hühnern an der Seite sitzen, die Ohren im Kopf liegen und noch vieles mehr.

Wie schön wäre es jetzt, ein Huhn oder ein Küken einmal anzufassen. Gesagt, getan, wir fragten Liams Eltern, ob wir sie und ihre Hühner und Küken einmal besuchen dürf-

ten. Und dann war es so weit. Wir machten uns auf den Weg nach Heisch. Dort wurden wir schon mit einem tollen Frühstück erwartet. Einige Hühner waren sehr neugierig und trauten sich schon mal zu uns heran. Aber sie waren gar nicht weiß oder braun, sondern grau-blau, schwarz-weiß, schwarz-gold und bunt. Es waren Zwergpeduauer, Arankauer, Zwergcochine und Lachhühner. Sie sahen toll aus und ließen sich sogar von uns füttern. Und die Küken waren soooo niedlich und fühlten sich beim Streicheln ganz flauschig an.

Leider ging die Zeit viel zu schnell vorbei und wir mussten uns wieder auf den Heimweg machen. Es war ein toller Vormittag bei Liam zuhause und wir bedanken uns noch einmal ganz doll, dass wir kommen durften.

*Gaby, Marina und die Regenbogenkinder*



# FREIE EINSATZSTELLE FÜR EIN FSJ/BFD IN UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE PUSTEBLUME IN OSDORF

## IN TRÄGERSCHAFT DES EV.-LUTH. KIRCHEN- KREISES RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

Die Kindertagesstätte befindet sich in Trägerschaft des Ev.-Luth. Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde. Der Träger der Freiwilligendienste „Freiwilliges Soziales Jahr“ und „Bundesfreiwilligendienst“ mit jährlich ca. 800 Freiwilligen ist das Diakonische Werk Schleswig - Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V., mit Sitz in Rendsburg. Den gesetzlichen Rahmen bilden das Jugendfreiwilligendienstgesetz (JFDG) bzw. Bundesfreiwilligendienstgesetz (BFDG).

# Wir suchen Dich!

## ZUM 15. AUGUST 2022



### Folgende Bereiche haben wir für Dich im Angebot:

- Krippengruppen mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren,
- Elementargruppen mit Kindern im Alter von 3-6 Jahren,
- Altersgemischte Gruppen mit Kindern im Alter von 1-6 Jahren,
- Integrative Gruppen mit Kindern mit Beeinträchtigungen im Alter von 3-6 Jahren,

### Was Dich erwartet:

- Ein abwechslungsreiches und spannendes Jahr in einer sozialpädagogischen Einrichtung
- Eigene Fähigkeiten entdecken und lernen Verantwortung für Dich und andere zu übernehmen
- Ein Team mit Spaß und Herzlichkeit
- Eine Begegnung auf Augenhöhe mit Wertschätzung und Respekt auf allen Ebenen
- Ein spannendes und abwechslungsreiches Einsatz- und Aufgabengebiet
- Einblicke in das Arbeitsfeld einer Erzieher\*in/SPA, bei Wunsch als Leitung

### Du bringst mit:

- Freude an der Arbeit mit Kindern
- Herzlichkeit, Wertschätzung, Engagement und Kreativität
- Teamfähigkeit und Zuverlässigkeit
- Ein christliches Menschenbild und Freude an religionspädagogischen Themen

### Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung, gerne per E-Mail mit Anschreiben, tabellarischem Lebenslauf und einer Kopie Deines letzten Schulzeugnisses an den Fachbereich Kindertagesstättenarbeit im

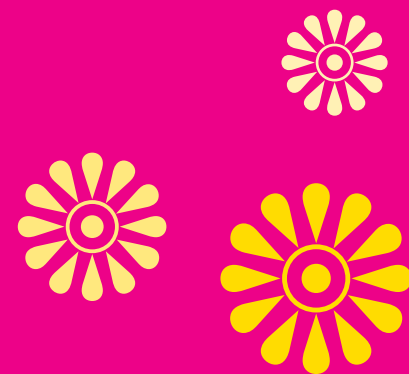
Zentrum für Kirchliche Dienste // Am Margarethenhof 41// 24768 Rendsburg  
oder per E-Mail an: [kita@kkre.de](mailto:kita@kkre.de)  
oder an Angela Lührke // [kita.pustebblume@kkre.de](mailto:kita.pustebblume@kkre.de)





# Soooo viele Erinnerungen!

Simone Bendsen feiert ihr 25-jähriges Dienstjubiläum  
in der evangelischen Kita Pustblume...



## 25 JAHRE IN DER PUSTEBLUME

Leider geht es hier gerade nicht um mein Alter, aber um etwas ebenso Schönes:

Im August diesen Jahres feiere ich nämlich mein 25-jähriges Dienstjubiläum in der ev. Kita Pustebume und ich finde den Anlass irgendwie passend, hier mal ein paar Erinnerungen mit euch zu teilen.

Im Sommer 1997 bekam ich die Stelle in der evangelischen Kita Osdorf. Da war ich gerade mal 22 Jahre alt und Frau Bischof war damals die Kitaleitung. Zwei Gruppen hatten wir nur, die rote und die blaue. Ich glaube, ich war in der roten Gruppe. Da sitze ich jetzt übrigens immer noch, allerdings heißt die Gruppe jetzt „Sternengruppe“ und ich besitze mittlerweile einen eigenen „Erzieher-Drehstuhl“. Damals mussten wir das Frühstücksgeschirr auch noch von Hand abwaschen. Das waren so riesige weiße Plastikbecher mit einem roten Symbol drauf. Elefant oder Giraffe oder

so. Teller gab es, glaube ich, gar nicht. Wer hätte die bitte auch abwaschen sollen? Meine Kollegin in der blauen Gruppe hieß Tanja Lemke. Wir beide haben uns allein um die Kinderschar gekümmert. Frau Bischof hat abgewaschen und sich um die Büroarbeit gekümmert. Frau Bischof ist dann irgendwann im Herbst oder Winter in den Ruhestand gegangen und wir bekamen eine neue Leitung, welche auch bis heute in der Kita beschäftigt ist (Angela). Nach und nach erweiterte sich unser Kollegium und es wurde sogar eine dritte Gruppe angebaut. Tanja hat uns irgendwann leider verlassen, weil sie schwanger geworden ist. Der damalige Pastor hieß Herr Eissing. Chrischaaaaan haben wir ihn genannt. Viele lustige Erinnerungen habe ich an ihn. Ich sag nur „Überfahrt nach Helgoland“ !

Unzählige schöne und erheitern-de Erinnerungen habe ich aber auch an all meine Kinder, die ich in diesen 25 Jahren kennenlernen und ein Stück begleiten durfte. Ich habe keinen von euch vergessen!!! Einige von euch sehe ich alle paar Jahre mal im Zug zur Kieler Woche oder auf einem Scheunenfest. Und dann fühle ich mich trotzdem nicht alt, sondern bin froh, dass wir uns noch wiedererkennen. Denn alt ist, wer den Humor verliert und sich für nichts mehr interessiert. Ich werde also nie alt. Zu gern würde ich wissen, was aus euch geworden ist in den Jahren. Was macht ihr beruflich? Seid ihr verheiratet? Habt ihr etwa schon Kinder???? ( Ein bisschen kommt jetzt das „Alt-Fühlen“ hoch, aber ich verdränge es!) Wenn ihr das hier lest: Vielleicht habt ihr ja Lust, mir ein paar Zeilen zu schreiben. Darüber würde ich mich wirklich ganz doll freuen. (Könnt ihr einfach an die Kita schicken, die steht auch immer noch am selben Fleck.)



*Simone Bendsen hat viel erlebt in der evangelischen Kita Pustebume.*

»MEINE ARBEIT  
WIRD NIEMALS  
LANGWEILIG!«

»ICH FÜHL MICH  
EINFACH WOHL IN  
DER PUSTEBLUME.«

»MIT TANJA LEITE  
ICH ZUSAMMEN DIE  
STERNENGRUPPE«

Jaana, was ist sonst noch so passiert in der Kita? Also wir haben jetzt mittlerweile eine Spülmaschine und neues Geschirr. Auch Teller. Irgendwie ist alles einmal neu gekommen. Außer die Garderoben, aber die werden in absehbarer Zeit auch erneuert. Ein paar Kolleginnen von damals sind auch immer noch da. Gaby, Nina und Tanja. Mit Tanja leite ich zusammen die Sternengruppe und es bringt so viel Spaß mit ihr zusammen. Ein tolles Team sind wir! Danke dafür, Tanja!! Auf die nächsten 20 Jahre!!!

Aber auch die anderen Kolleginnen und unsere, wie ich finde, engagierte Arbeit, tragen dazu bei, dass ich jeden Tag die weite Strecke (Rieseby–Osdorf) auf mich nehme.

Ich fühl mich einfach wohl in der Pustebume.

Aber eines hat sich überhaupt nicht verändert, nämlich der Spaß und die Freude, die Kinder in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen und immer wieder neues auszuprobieren. Meine Arbeit wird niemals langweilig, ist das nicht herrlich?

Danke für die vielen schönen Erinnerungen und Erfahrungen, die ich sammeln durfte!!!

Liebe Grüße  
Simone Bendsen (geb. Lenser)

P.S. Liebe Lara, liebe Charlien  
Ich habe euch damals versprochen, mit euch ins K7 zu gehen, wenn ihr 18 Jahre alt seid. Leider haben wir uns aus den Augen verloren und das K7 gibt es jetzt auch nicht mehr. Deshalb an dieser Stelle ein besonderer Gruß an Euch :-))

Ich habe auch euch nicht vergessen.

»Danke für all  
die schönen  
Erinnerungen!«





# KiKiFlo

startet wieder

Bitte vormerken: Am **24.09.2022** starten wir um **10.00 Uhr** und sind gegen **18.00 Uhr** wieder da! Anmeldung ab dem **01.08.2022** per Mail an [kikiflo@gmx.de](mailto:kikiflo@gmx.de).

Wir freuen uns auf alle Kinder, die sich mit uns auf die Spuren der Schöpfung in Eekholt machen.



**FÜR KINDER  
VON 6-10  
JAHREN!**

**KI-KI-FLO**  
KINDER-KIRCHE Felm, Lindhöft, Osdorf

# SOMMERKIRCHE IM DÄNISCHEN WOHLD

## 2022

03.07.  
Dänischen-  
hagen

31.07.  
Krusendorf

17.07.  
Gettorf

Immer um  
10.00 Uhr

14.08.  
Osdorf

„Freiheit...“



DIE WOHLD PFADFINDER IN  
 OSDORF GIBT ES SEIT 10 JAHREN.  
 WAS DAMALS VON VIKAR FLORIAN  
 NIEMÖLLER AUFGEBAUT WURDE,  
 WIRD HEUTE VON ISABEL SON-  
 NENSCHEN MIT VIEL HERZ UND  
 ENGAGEMENT FORTGEFÜHRT.  
 WIR HABEN SIE GEFRAGT, WAS  
 ES GENAU BEDEUTET EIN(E)  
 PFADFINDER(IN) ZU SEIN.

### Wie fing alles an?

Der damalige Osdorfer Vikar Florian Niemöller gründete im Rahmen seines Vikariats die Wohld-Pfadfindergruppe im Jahr 2012. Unsere Pfadfinder sind Mitglied im großen Ring Evangelischer Gemeindepfadfinder, der in der Nordkirche über 6500 Kinder und Jugendliche in einer großen Pfadfindergemeinschaft von 116 Kirchengemeinden vereint und u.a. von Pastor Frank Boysen, der heute in Gettorf Pastor ist, gegründet wurde. Florian Niemöller kannte die Pfadfinderbewegung aus seiner Heimatgemeinde in Schenefeld (Holst.) und hatte bereits eine Pfadfindergruppe während seines Studiums in Pinneberg begründet. Als er 2014 Osdorf verließ, übernahm Frank Boysen ehrenamtlich die Leitung der Gruppe. Seit 2017 habe ich dann die Wohld-Pfadfinder in Osdorf weitergeführt.

### Warum (Gemeinde-)Pfadfinder?

Nicht jeder traut sich, den Schritt über die Kirchenschwelle zu setzen,

und Pfadfinder sind auf den ersten Blick ein niedrigschwelliges Angebot für Kinder, christliche Gemeinschaft und die Kirche näher kennenzulernen. Es gibt auch sehr viele unabhängige Pfadfinderbünde, die nicht an die Kirche gebunden sind, aber wir legen bei unserem Eintritt ins Pfadfinderleben, dem Pfadfinderversprechen, Wert auf unsere christliche Haltung: „Im Vertrauen auf Gottes Hilfe verspreche ich, Gott zu dienen, dem Nächsten zu helfen und das Pfadfindergesetz zu erfüllen.“ Das ist etwas, was sich erst entwickeln muss und von dem vielleicht nicht jedes Kind sofort eine klare Vorstellung hat, wenn es diese Worte spricht. Wir haben aber die Erfahrung gemacht, dass die Kinder spüren, dass sie bei den Pfadfindern in einer außergewöhnlich wertschätzenden Atmosphäre aufwachsen. Sie lernen, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden und sich jeder mit seinen Gaben einzubringen, mit der Natur umzugehen und sich von vielem befreit zu fühlen, was sie in der Schule einzwängt.



2014: Sommerlager in Tydal.  
 Unsere ersten Wölflinge.



Die Wölflinge von damals sind jetzt alle volljährig und haben auf dem Sommerlager in Dänemark ihr Leiterhalstuch bekommen.

WOHLD-PFADFINDER  
**Sommerlager**  
 JEDES JAHR EIN ABENTEUER!

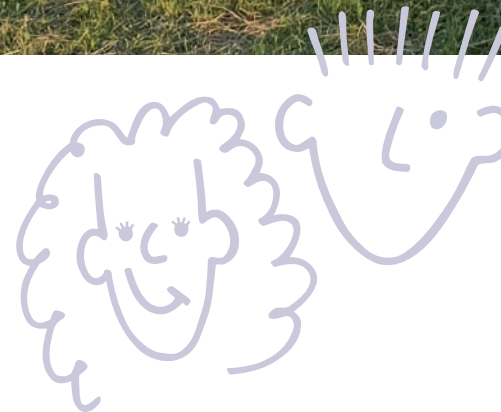
### Was sind die Höhepunkte im Pfadfinderleben?

Der erste Höhepunkt ist zweifellos die Halstuchverleihung, bei der auch das Pfadfinderversprechen abgelegt wird. Nach drei Jahren werden die Kinder vom „Wölfling“ zum „Sipling“ und nach einer Orientierungswanderung mit Karte und Kompass bekommen sie ein neues, andersfarbiges Halstuch. Das Pfadfinderjahr hat noch einige weitere Höhepunkte parat, allen voran das 10-tägige Sommerlager, das jedes Jahr auf einem anderen Zeltplatz stattfindet. Hier kann man so richtig eintauchen in eine andere Welt: 10 Tage ohne Eltern, ohne Handy, ohne Hausaufgaben, dafür mit ganz vielen bereichernden Erfahrungen und Erlebnissen mit Freunden in der Natur und mit Gott.

### Und im Alltag?

Wir treffen uns einmal in der Woche zur Gruppenstunde am Osdorfer Gemeindehaus, immer draußen, wenn es geht. Seit einigen Jahren gibt es ja auch in Gettorf und in Sehestedt Wohld-Pfadfinder, mit denen wir viel zusammen unternehmen, z.B. das Sommerlager, die Frühjahrs- und Herbstlager und Pfingstwanderungen für die Großen, das Friedenslicht und gemeinsame Gottesdienste.

Inzwischen sind die kleinen Wölflinge von 2012 die Gruppenleiter von heute. Das ist das Tolle an der Pfadfinderei: Die Wölflingsgruppen werden geleitet von Menschen, die selbst mal die »Neuen« und »Kleinen« gewesen sind und genau wissen, wie es sich anfühlt, ein kleiner Pfadfinder zu sein. Sie fühlen sich schon als Jugendliche verantwortlich für die Kinder: »Der Große beschützt den Kleinen.« So ist es bei uns.



*Pfadfinder lernen, sich in einer Gemeinschaft zurechtzufinden und sich mit den je individuellen Gaben einzubringen.*

PUBLIC VIEWING  
IM GEMEINDEHAUS



» Herzliche  
Einladung! «

Wir leben in merkwürdigen Zeiten. Dazu gehört sicher auch, dass die Fußballweltmeisterschaft in diesem Jahr nicht im Sommer stattfindet. Die Fifa hat es so entschieden. Die Gründe dafür sind wohl auch für die größten Fußballfans schwer nachzuvollziehen.

Dennoch würden wir in diesem Jahr gern wieder das Angebot machen, die Fußballweltmeisterschaft in Gemeinschaft mit anderen zu erleben. Wie bei den entsprechenden Gelegenheiten in der Vergangenheit ist dieses insbesondere ein Angebot für Menschen, die nicht allein vor dem Fernseher sitzen mögen. Mit anderen Worten: Groß und Klein, Alt und Jung sind herzlich zu den Spielen ins Gemeindehaus eingeladen.

Zunächst bei den Gruppenspielen am **23.11** um 14 Uhr, **27.11.** um 20 Uhr (noch offen wegen Kirchenwahlen) sowie am **01.12.** ebenfalls um 20 Uhr. Alles Wei-

tere wird der Verlauf der WM zeigen. Darüber hinaus werden wir das Umfeld der diesjährigen WM nicht unberücksichtigt lassen und auch das Thema Menschenrechte in Katar nicht außer Acht lassen.

Ihr Pastor Thomas Heik



Wir starten mit  
den Gruppenspielen  
am **23.11.2022,**  
**20:00 Uhr!**

## KONFIRMATIONS- GOTTESDIENSTE



Endlich gab es in diesem Jahr wieder Konfirmationsgottesdienste, die nicht von Beschränkungen geprägt waren. Glücklicherweise konnten wir dann auch trotz der einen oder anderen Corona-Erkrankung im Vorfeld am 8. und 15. Mai alle Jungen und Mädchen confirmieren.

In den Konfirmationsgottesdiensten ist es nicht nur sehr gut gelungen, die Confirmierten anzusprechen, sondern auch die ganze Gemeinde und alle BesucherInnen mitzunehmen. Manch einer, der oder die unsere Konfirmationsgottesdienste in der Vater-Unser-Kirche noch nicht erlebt hat, wird sich verwundert die Augen gerieben haben.

Etwa darüber, dass in der Predigt eine mediale Weltneuheit präsentiert wurde, nämlich Insta - Church und jede\*r Confirmand\*in mit einem eigenen Bildprofil beschrieben wurde.

Oder dass der Pastor seine Predigt ganz „langweilig“ anfang und dann daraus plötzlich eine Fußball Live-reportage wurde.

Oder dass der gesamte Kirchengemeinderat in der Predigt aktiv mitwirkte und zur Lebendigkeit viel beigetragen hat.

Oder das durch Carina und Gerrit Beese ganz aktuelle Musik gesungen wurde, zugleich aber auch mit dem Vater-Unser-Kirchenchor das klassische Element sein ganz eigenes Gewicht hatte.

Oder dass beide Gottesdienste mit Nele Heik auch noch ihre eigene Moderatorin hatten.

An all dem kann man sehen: Konfirmationsgottesdienste sind sehr besonders und mit der Hoffnung verbunden, dass die Jugendlichen sich noch lange daran erinnern werden.

Sehr erfreulich ist zudem, dass sechs aus dem Kreis der Confirmierten eine Teamer-Ausbildung begonnen haben und künftig die Konficamps als Teamer begleiten werden. Das ist auch ein Erfolg der Konfirmandenarbeit und zugleich ist an dieser Stelle Isabel Sonnenschein von den Pfadfindern zu danken, die sich sehr in der Teamer-Fortbildung engagiert.

*Ihr Pastor Thomas Heik*





## NEUES LICHTKONZEPT

**UND GOTT SPRACH:  
ES WERDE LICHT!**

**UND ES WARD LICHT.**

*(1. Mose 1, Genesis)*



Der Gottesdienst kann noch so gut sein, über technische Mängel kann er nicht hinwegtäuschen.

### Was gemeint ist ?

Na, das LICHT..., in unserem Kirchenraum, bzw. was davon vorhanden, oder besser: nicht mehr vorhanden ist. Viele nehmen die eigentlichen Leuchten sicherlich gar nicht wahr, aber die unzureichende Ausleuchtung wohl schon. Am ehesten erinnert man sich bestimmt an die mittig abgependelte leuchtende güldene Krone, die eigentliche Ausleuchtung jedoch erfolgt über 32 Pendelleuchten, die seit der Weihung des Kirchenraumes 1967 unverändert vorhanden sind.

Aber alles hat seine Zeit, denn die technische Überalterung führt mittlerweile ständig zum Ausfall ein-

zelner Leuchten, deren Leuchtmittelaustausch nur unter artistischen Bemühungen unseres Küsters möglich ist. Zudem ist die Art der Leuchtmittel nicht mehr zeitgerecht, ja, energetisch geradezu fatal. Und ausserdem kann die Beleuchtung nur -an- und -aus-, nicht einmal dimmbar ist sie. Mit zunehmendem Anspruch an Veranstaltungsformaten jedoch ist es mittlerweile notwendig, auch bestimmte Lichtszenarien zu ermöglichen, und das bitte nicht nur in der Weihnachtszeit.

Und so war es für mich als Planer eine selbstverständliche Aufgabe, eine zukunftsfähige Lichtkonzeption zu entwickeln. Unterstützung habe ich hierzu von unserer ortsansässigen Elektrofirma Thorsten Müller sowie einem auf „Kirchenlicht“ spezialisierten Leuchtenhersteller er-

halten. Im Ergebnis ist planerisch eine Konzeption entstanden, die fast unsichtbar ist, jedenfalls im ausgeschalteten Zustand. Denn zukünftig würden die sehr deutlich in die Jahre gekommenen Pendelleuchten allesamt durch sogenannte DownLights, also in die Decke integrierte, lichtstarke LED-Spots ersetzt werden.

Gestalterisch wird damit die Leuchtkrone wesentlich stärker betont, sie wird auch symbolisch in die absolute Mitte des Kirchenraumes versetzt. Die erreichbare Leuchtintensität wird um ein Vielfaches erhöht, und das mit nur einem Bruchteil vom derzeitigen Energieaufwand.

Aber -hell- ist nicht alles – wie in der Musik kann -weniger- auch bei Beleuchtung sehr effektiv sein. Deshalb wird die gesamte Beleuchtung nicht nur dimmbar, sondern über eine spezielle Software auch steuerbar sein. Stellen Sie sich vor, der Altarraum ist effektiv ausgeleuchtet (auch farbig denkbar), während der Sitzbereich in Dunkelheit getaucht ist.

### **Wie fein wäre das denn ?**

Nicht notwendig, denken sie? Nun, hinsichtlich der Helligkeit ist es wohl keine Frage, hinsichtlich

der Notwendigkeit einer Steuerung aber auch nicht. Denn tatsächlich stellen interessierte Musikveranstalter vermehrt auch dazu Ansprüche, die wir bis dato nicht erfüllen können und insofern auch schon Absagen erhalten haben. Das ist sehr, sehr schade, denn mit unserem ansonsten sehr schönen Kirchenraum verfügen wir in unserer Region über einen architektonischen „Schatz“, den wir als Kirchengemeinde sehr viel mehr in den kulturellen Mittelpunkt als

### **Kulturraum im Kirchenraum**

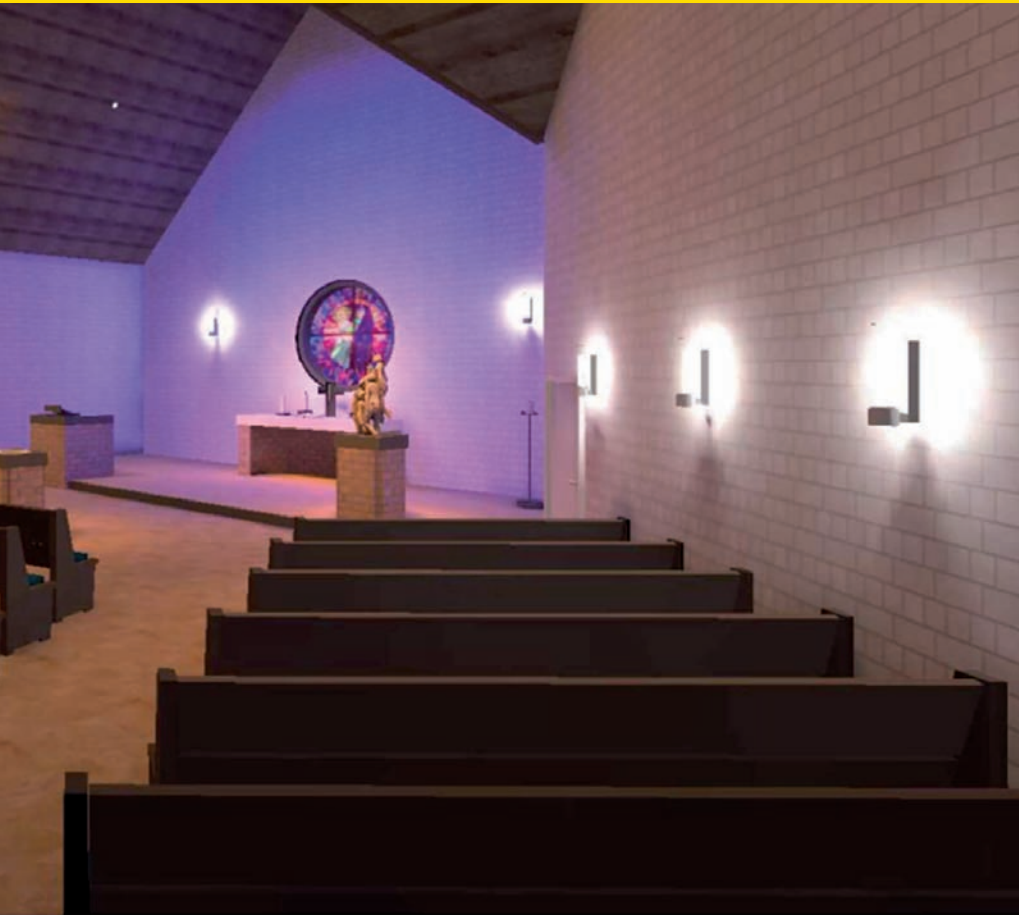
rücken wollen (darüber werden wir später gesondert berichten).

Aber das ist alles noch Wunsch, denn es kostet, gerade auch in der heutigen Zeit. Und so freuen wir uns natürlich, dass bereits eine großzügige Spendenzusage in Höhe von 5.000,00 € durch un-

seren Seniorenförderverein Osdorf e.V. vorliegt. Darüber hinaus sind wir derzeit sehr intensiv mit der Einwerbung von Fördermitteln aus der AktivRegion befasst und haben bereits einen zugehörigen Antrag gestellt. Wir sind überzeugt, die hohen Kriterien, die an eine Förderzusage geknüpft sind, zu erfüllen, aber spannend bleibt es dennoch, ob hieraus Gelder erhältlich sein werden. (Übrigens: auch Ihre Spende wäre hierzu sehr, sehr willkommen, gerne können Sie hierüber mit unserem Kirchenbüro sprechen.)

Das ist aber noch nicht alles, spätestens das „neue“ Licht würde es aufdecken: nämlich den Zustand der mittlerweile unschönen Innenanstriche des Kirchenraumes. Auch hierzu habe ich eine Farbkonzeption sowie Leistungsverzeichnisse entwickelt, deren Beauftragung jedoch noch aussteht, solange über die Förderanträge noch nicht ent-

schieden ist. Abgerundet wird das in Aussicht genommene ambitionierte Projekt noch durch eine sehr spezielle Einzelmaßnahme, denn nicht nur für das Auge, nein, auch für das Ohr muss etwas getan werden. Und so werden wir zusätzlich noch unsere Orgel durch eine Fachfirma sanieren lassen.



Eine neue, zukunftsfähige Lichtkonzeption für die Vater-Unser-Kirche.

Über das Gesamtergebnis können Sie bereits jetzt schon sehr gespannt sein. Wann wir Ihnen aber den „neuen“ Kirchenraum präsentieren können, hängt entscheidend von der Finanzierung ab. Wir sind aber sehr zuversichtlich, noch in diesem Jahr mit der Baumasnahme beginnen zu können.

### **Warum das alles ? Geht es nicht auch mit „Weniger“ ?**

Wir meinen: Nein. Denn wir wollen „die Kirche im Dorf lassen“, für Alle. Für die Nachhaltigkeit. In unserem ländlichen Raum. Und das ist bei abnehmenden Kirchenmitgliedern nicht so einfach, auch wir stehen im Wettbewerb. Deshalb!

*Andreas Claus*



## 50 JAHRE FRIEDHOF 10 JAHRE HIMMELSGARTEN



„Unsere Friedhöfe mit ihren Zeichen der Anhänglichkeit und Treue sind eigentlich Versuche der Liebe, den anderen irgendwie festzuhalten, ihm noch ein Stück Leben zu geben. Und ein wenig lebt er ja auch wirklich noch in uns fort - nicht er selbst, aber etwas von ihm. Gott kann mehr festhalten - nicht nur Gedanken, Erinnerungen, Nachwirkungen, sondern einen jeden als ihn oder sie selbst.“

In diesen Worten hat Papst Benedikt XVI. einmal sehr schön formuliert, welche tiefe Bedeutung ein Friedhof hat. Das gilt selbstverständlich auch für unsere Friedhofsanlage. Sie ist seit nunmehr 50 Jahren ein Ort der Erinnerung und zugleich ein Symbol der Ewigkeit. Wer einmal in aller Ruhe die Wege entlanggeht, entdeckt viele bekannte Namen. Unser Friedhof ist ein Ort, der Erinnerungen an vertraute Menschen wachruft.

Im August 1972 fand die erste Beisetzung dort statt. Lange Zeit gab es nur Erdbestattungen. Heute hat sich diese Situation vollständig geändert. Der Anteil an Urnenbeisetzungen liegt bei mehr als 80%. Seit kurzem gibt es auf dem Friedhof zudem einen Bereich für die Menschen, die kein Geld oder keine Angehörigen haben – aber auch ihre Namen werden aufbewahrt und sind an einer Holzstele festgehalten.

Insgesamt hat der Friedhof eine Fläche von etwa 7000 Quadratmetern. Knapp 2000 davon gehören zum Himmelsgarten, den wir 2012 feierlich eingeweiht haben. Der Himmelsgarten ist eine sehr gelungene Antwort auf die veränderte Bestattungskultur. Mit den Themenfeldern Rosen, Schmetterlingsblüter, Kräuter- und Wildwiese ist ein breit gefächertes Angebot für besondere Bestattungsorte entstanden. Der Himmelsgarten nimmt die durchaus verbreitete Sehnsucht auf, wie im eigenen Garten die letzte Ruhe zu finden.



Und zugleich trägt er maßgeblich dazu bei, dass die Beisetzungen im Dorf bleiben und nicht in Friedwälder abwandern. Somit ist er auch ein Beitrag zum kollektiven Gedächtnis unserer Dörfer Osdorf, Felm und Lindhöft.

Allerdings steht der Friedhof grundsätzlich jedem offen, unabhängig von Konfession oder Orts- oder Staatszugehörigkeit.

Und auch das sollte nicht unerwähnt bleiben: Einen maßgeblichen Anteil an seiner Gestaltung und Pflege hat unser Friedhofsgärtner Ralf Brandt. Ihm sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt.

Seit 2013 arbeiten zudem Kirchengemeinde und Kommunen in einem Kuratorium enger zusammen, um gemeinsam auch die wirtschaftliche Zukunft des Friedhofs sicherzustellen.

Am 19. Juni 2022 haben wir das 50-jährige Bestehen des Friedhofs und die 10 Jahre Himmelsgarten in einem kleinen Festakt begangen. Im sinngemäßen Bewusstsein der Worte von Papst Benedikt: Unser Friedhof in Osdorf ist ein Zeichen der Anhänglichkeit und Treue, der Verbindung der Lebenden und der Toten.

Zum Abschluss noch ein wichtiger organisatorischer Hinweis:

Aus gegebenem Anlass bitten wir darum, auf dem Friedhof und insbesondere im Himmelsgarten keine eigenen Zwischenbepflanzungen vorzunehmen.

Der Himmelsgarten ist so angelegt, dass es bestimmte Themenfelder gibt, die vom Friedhofsgärtner bepflanzt und gepflegt werden. Danach werden auch die Grabstellen ausgesucht und es ergibt ein ansprechendes und einheitliches Bild.

Wir bitten daher um Verständnis, dass entsprechend der Friedhofsatzung darauf verzichtet werden möge, andere Pflanzen auf diesen Themenbeeten in die Erde zu bringen. Leider müssen diese dann von unserem Friedhofsgärtner wieder entfernt werden.

*Pastor Thomas Heik*





## AUGUST 2022

07.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Taufen mit Pastor Chwastek
14.08.	10.00 Uhr	Sommerkirche in Osdorf: Gottesdienst und Taufen mit Pastor Heik, anschließend Kirchenkaffee.
21.08.	10.00 Uhr	Strandgottesdienst mit Taufen in Lindhöft mit Pastor Heik
28.08.	10.00 Uhr	Gottesdienst und Taufen mit Pastor Heik

## SEPTEMBER 2022

04.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
11.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
14.09.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
18.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
25.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik

**HINWEIS:** Es ist wichtig, dass Sie auch weiterhin eine FFP2-oder medizinische Maske tragen. Außerdem bitten wir Sie, die jeweils geltenden Bestimmungen im Zusammenhang mit der Corona-Situation zu berücksichtigen! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

## OKTOBER 2022

02.10.	10.00 Uhr	Erntedankfest: Gottesdienst und Taufe mit Pastor Heik
09.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Wiebke Seeler
12.10.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
16.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Petersen
23.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Loose-Stolten
30.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
31.10.	10.00 Uhr	Reformationstag: Gottesdienst mit Pastor Heik

## NOVEMBER 2022

06.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Heik
09.11.	15.00 Uhr	Gemütliche Mittwochrunde
13.11.	09.45 Uhr	Volkstrauertag: Kranzniederlegung im Kirchenvorraum
	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Wiebke Seeler
20.11.	10.00 Uhr	Ewigkeitssonntag: Gottesdienst mit Pastor Heik
27.11.	10.00 Uhr	1. Advent und Kirchweih: Gottesdienst mit Pastor Heik
	08.00 Uhr	Kirchenwahl
	18.00 Uhr	

EINLADUNG ZUR  
**GEMEINDE-  
VERSAMMLUNG**



Am 02. Oktober 2022 im Anschluss an den Gottesdienst (11 Uhr) lädt der Kirchengemeinderat herzlich zu einer Gemeindeversammlung in die Vater-Unser-Kirche ein.

Hauptthema wird die Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Kirchenwahl am 1. Advent 2022 sein. Darüber hinaus wird es einen Sachstandsbericht zur Arbeit der Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft geben.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen und Interesse an der Kirchenwahl 2022.

Zur Kandidatur berechtigt sind alle am Wahltag volljährigen Gemeindeglieder, die fünf Unterstützerunterschriften beibringen können. Sie werden dann in die Wahlvorschlagsliste aufgenommen.

*Thomas Heik  
Vorsitzender des Kirchengemeinderats*



## FAIR FASHION FÜR MEHR TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

v. Bodelschwingsche  
Stiftungen Bethel  
Brockensammlung  
Bethel

**Weitere Infos unter:**  
[www.brockensammlung-bethel.de](http://www.brockensammlung-bethel.de)  
oder [www.bethel.de](http://www.bethel.de)

Kaum getragene Winterjacken, einwandfreie Schuhe, zeitlose Sommerkleider, modische Hemden... Unsere Kirchengemeinde sammelt vom 12. bis 17.09.2022 gut erhaltene Kleidungsstücke für die Brockensammlung Bethel. Mit den Altkleider-Spenden wird vielen Menschen mit Beeinträchtigungen eine sinnvolle Beschäftigung und die Teilhabe am Arbeitsleben gesichert. Außerdem wird die Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel unterstützt.

Die Kleidersammlung findet zwischen 7:00 und 20:00 Uhr – wie immer in den letzten Jahren – in der Garage des Pastorats in Osdorf, Weberberg 5, statt. Jährlich werden rund 10.000 Tonnen Altkleider für die Brockensammlung Bethel gespendet. Rund 4.500 Kirchengemeinden beteiligen sich an den Sammlungen für die Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Die Brockensammlung Bethel in Bielefeld beschäftigt rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, da-

runter viele behinderte, psychisch kranke oder sozial benachteiligte Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben.

Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern.

Die Gründung der Brockensammlung geht auf Pastor Friedrich von Bodelschwingh zurück, der 1890 öffentlich zur Zusendung nicht mehr benötigter Kleidung, Bilder, Münzen, Uniformen und ähnlicher Dinge aufrief. Seither dient jeder „Brocken“ dem Erhalt wertvoller Arbeitsplätze.

Die Brockensammlung ist eine Einrichtung der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Jedes Jahr werden etwa 230.000 behinderte, alte, kranke oder sozial benachtei-

ligte Menschen durch Bethel-Angebote in acht Bundesländern behandelt, betreut oder gefördert.

**Vom 12. bis 17. September 2022** wird in unserer Kirchengemeinde erneut für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können an diesen Tagen zwischen **7:00 und 20:00 Uhr** wieder gut verpackt in der Garage am Pastorat abgelegt werden.





*Einen schönen Sommer wünscht Ihnen  
Ihre Kirchengemeinde*

# *Osdorf-Felm-Lindhöft*

TREFFPUNKT **KIRCHE**

**HERAUSGEBER** KIRCHENGEMEINDE OSDORF-FELM-LINDHÖFT

**KIRCHENBÜRO** Heike Radke, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 9470,  
E-Mail: info@kirche-osdorf.de

**PASTORAT** Pastor Thomas Heik, Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83,  
E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

**KIRCHENGEMEINDERAT** Vorsitzender Pastor Thomas Heik

#### **REDAKTION**

V.i.S.d.P.: Pastor Thomas Heik

Weberberg 5, 24251 Osdorf, Telefon: (04346) 60 16 83, E-Mail: heik@kirche-osdorf.de

Andreas Claus, Thomas Heik, Imke Petersen, Heike Radke, Isabel Sonnenschein,

Ev. Kindertagesstätte Pusteblyume Leiterin Angela Lührke, Zur Schule 4,  
24251 Osdorf, Telefon: (04346) 7180, E-Mail: kita.pusteblyume@kkre.de

**GESTALTUNG** Gabriele Hennecke

**TITEL-FOTO** (Kirchenfenster) Jan Petersen

**DRUCK** Hansadruk und Verlag GmbH & Co. KG, HansasträÙe 48, 24118 Kiel

TREFFPUNKT **KIRCHE** Verteilung an alle Haushalte, Auflage 2000 Stück

**BANKVERBINDUNG** Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft  
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 8106 4041 20, BIC: GENODEF1EK1

Mit freundlicher Unterstützung von Pixabay

---

#### **ÖFFNUNGSZEITEN KIRCHENBÜRO**

Dienstag und Mittwoch 15:00 bis 18:00 Uhr, Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr

---



**Kirchengemeinde Osdorf-Felm-Lindhöft**

Weberberg 5 | 24251 Osdorf | Tel. (04346) 9470 | [info@kirche-osdorf.de](mailto:info@kirche-osdorf.de)  
[www.kirche-osdorf.de](http://www.kirche-osdorf.de)